



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

Wahlpflicht

Jede Schülerin/jeder Schüler hat die Pflicht in der Eingangsklasse mindestens ein Wahlfach zu belegen. Deshalb spricht man von Wahlpflicht und von Wahlpflichtfächern.

Pflicht der zweiten Fremdsprache

Zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife müssen zwei Fremdsprachen erlernt werden. Die erste Fremdsprache ist in den meisten Fällen Englisch, kann in der Rheinschiene auch Französisch sein. Die erste Fremdsprache ist diejenige, die seit der 5. Klasse besucht wurde.

Wenn Sie eine zweite Fremdsprache bereits erlernt haben, kommt es auf die Anzahl der Schuljahre an, wie lange Sie diesen Fremdsprachenunterricht schon besuchen:

- Haben Sie die zweite Fremdsprache **mindestens 4 Schuljahre** besucht, haben Sie damit die **Pflicht der zweiten Fremdsprache bereits erfüllt**, unabhängig davon welche Fremdsprache Sie gelernt haben.

Ihre Optionen sind dann diese:

- Wenn Sie Französisch mindestens 4 Schuljahre gelernt haben, können Sie Französisch auf erhöhtem Niveau (**Französisch A**) fortsetzen. Eine weitere, dritte Fremdsprache kann nicht zusätzlich gewählt werden.
 - Sie können eine dritte Fremdsprache von neuem beginnen (**Französisch B, Spanisch B oder Italienisch B**). Da wir im Sprachenunterricht nur eine begrenzte Anzahl Schüler*innen aufnehmen können, räumen wir denjenigen den Vorrang ein, die eine B-Fremdsprache als Pflicht noch erlernen müssen.
 - Mit der Wahl von Französisch A oder einer dritten Fremdsprache hätten Sie die Wahlpflicht bereits erfüllt. Sie müssen kein weiteres Wahlpflichtfach belegen.
 - Sie können auch nur mit Englisch als erster Fremdsprache aufgenommen werden und **keine weitere Sprache** wählen. Dann müssen Sie ein anderes Wahlpflichtfach wählen.
- Haben Sie **noch keine zweite Fremdsprache** erlernt oder **weniger als 4 Schuljahre** den Fremdsprachenunterricht besucht, haben Sie die **Pflicht der zweiten Fremdsprache noch nicht erfüllt**.

Sie müssen dann dies beachten:

- Sie müssen eine zweite Fremdsprache von neuem beginnen: **Französisch B, Spanisch B oder Italienisch B** (B steht für das Grundniveau).
- Wenn Sie eine Fremdsprache bereits mindestens ein Schuljahr lang gelernt haben (gilt nicht für eine AG), dann können Sie diese Fremdsprache nicht nochmals neu beginnen.
- Mit der Wahl der zweiten Fremdsprache haben Sie die Wahlpflicht bereits erfüllt. Sie **müssen kein weiteres Wahlpflichtfach** belegen.



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

Sprachenwahl in BewO

Über das Wahlfachmodul in BewO können Sie auch die Fremdsprachenwahl vornehmen. Hierbei müssen Sie diese Angaben machen, hier können Sie dies schon vorbereiten:

- | | | |
|--|--------------------------|----------------------------|
| 1. Pflicht der zweiten Fremdsprache bereits erfüllt? | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 2. Französisch A
Wählbar, wenn Sie Französisch bereits 4 Schuljahre erlernt haben. | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 3. Französisch B als neue Fremdsprache wählen
(als Pflichtfremdsprache oder als freiwillige, dritte Fremdsprache) | Priorität | 0, 1, 2
oder 3 |
| 4. Spanisch B als neue Fremdsprache wählen
(als Pflichtfremdsprache oder als freiwillige, dritte Fremdsprache) | Priorität | 0, 1, 2
oder 3 |
| 5. Italienisch B als neue Fremdsprache wählen
(als Pflichtfremdsprache oder als freiwillige, dritte Fremdsprache) | Priorität | 0, 1, 2
oder 3 |

Durch die Priorität geben Sie die Reihenfolge Ihres Interesses an der Wahl der jeweiligen Sprache an. Sie können auch zwei oder sogar drei Sprachen mit der Priorität 1 angeben, das heißt dann, dass Ihr Interesse an den Sprachen gleich ist.

Wir versuchen möglichst die oberste Priorität zu erfüllen. Sollten Ihre erste Priorität nicht umsetzbar sein, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Weitere Wahlpflichtfächer

Bei der Wahl zusätzlicher Fächer sind folgende Aspekte zu beachten:

- Mit jedem weiteren Fach wächst Ihre zeitliche Belastung. Versuchen Sie Ihre Grenzen realistisch einzuschätzen.
- Die abschließende und verbindliche Wahl der Fächer bestätigen Sie durch Unterschrift am Aufnahmetag.
- Eine Abwahl eines Faches, beispielsweise wegen terminlicher Überschneidungen mit dem Stundenplan, ist nachträglich nicht möglich.
- Mit der Wahl einer weiteren Fremdsprache außer Englisch haben Sie die Wahlpflicht erfüllt und müssen kein weiteres Fach wählen.
- Die Wahl der Kurse für die Jahrgangsstufen ist unabhängig von der Wahl der Fächer für die Eingangsklassen. Das bedeutet, dass Sie am Ende der Eingangsklasse Wahlfächer abwählen können und auch neue Wahlkurse wählen können. Hierbei wird allerdings denjenigen Schüler*innen Vorrang gewährt, die ein Wahlfach aus der Eingangsklasse als Wahlkurs in den Jahrgangsstufen fortführen.
- Als Prüfungsfächer im Abitur können nur diejenigen Wahlfächer dienen, die Sie bereits in der Eingangsklasse belegen und dann auch in den folgenden zwei Schuljahren der Jahrgangsstufen 1 und 2.
- Manche Wahlpflichtfächer schließen sich gegenseitig aus, da sie parallel unterrichtet werden. Dies ist im Wahlfachmodul von BewO erläutert und auch weiter unten zu finden.



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

Im Folgenden werden die Wahlfächer kurz beschrieben. Die vollständigen Bildungspläne ALLER Fächer können im Internet abgerufen werden:

<https://www.ls-bw.de/,Lde/Startseite/Bildungsplaene/Berufliche+Gymnasien+ BG>

Bildende Kunst

(2 Wochenstunde, für alle Profile, nicht gleichzeitig mit Musik wählbar)

Die Welt neu zu sehen, zu beschreiben und zu erfinden ist das Anliegen aller Kunst, sei es durch Malerei, Fotografie oder andere Ausdrucksformen. Dieses Fach ist geeignet konventionelle Denk- und Handlungsformen aufzubrechen, was besonders im Zusammenhang mit beruflicher Bildung eine wesentliche Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit darstellt.

Im Mittelpunkt des Kunstunterrichts stehen das Tun, Empfinden und Denken der Lernenden.

Bildende Kunst ist handlungsorientiert per se, der Kunstraum kann die Werkstatt einer Welterfahrung sein, die über rein kognitives Begreifen weit hinausgeht – alle Formen des Ausdrucks können hier erprobt und geübt werden.

Der Lehrplan gliedert sich in die Einheiten: Grafik, Malerei, Plastik Skulptur Objekt, Grafik-Design und Produktgestaltung, Bauen und Architektur, Aktion und Spiel, Fotografie, bewegte Bilder. In jeder Klassenstufe soll mindestens eine Lehrplaneinheit ausführlich durchforscht werden, wobei andere Lehrplaneinheiten teilweise mit einbezogen werden können. Der Computer kann Werkzeug in allen Lehrplaneinheiten sein.

Parallel zur praktischen Erfahrung bieten sich Betrachtungen und Diskussionen über Kunst mit einem angemessenen Bezug zur Geschichte an. Welche künstlerischen Werke hierzu geeignet sind, liegt in der Verantwortung der Unterrichtenden. Ziel ist außerdem ein reflektierter und sprachlich angemessener Umgang mit unserem kulturellen Erbe, heutigen Formen der Kunst und der gestalteten Umwelt.

Musik

(2 Wochenstunden, für alle Profile, nicht gleichzeitig mit Bildender Kunst wählbar)

Musik spricht den Menschen ganzheitlich an. Sie vermittelt einen ästhetischen Zugang zur Welt über die Sinne. Daraus ergibt sich ein besonderer Bildungsauftrag für das Fach Musik.

Im Verlauf der dreijährigen Oberstufe des beruflichen Gymnasiums soll Musik aus drei Perspektiven beleuchtet werden:

Arbeitsbereich 1: "Musik erleben"

- Fertigkeit, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten musikalische Gestaltungen auch selbst vorzunehmen.

Arbeitsbereich 2: "Musik verstehen"

- Anwendung eines in der Schule erworbenen Grundwissens über Musik und ihre Melodie-, Harmonie- und Formenlehre, ihre Gattungen und Stilepochen



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

- Fähigkeit, Musikstücke bzw. musikalische Verläufe mit differenzierter Wahrnehmung aufzunehmen und daran emotional wie rational teilzuhaben.

Arbeitsbereich 3: "Musik reflektieren"

- Verbindung der Musik mit anderen Disziplinen des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens
- Förderung des kritischen Hörens und der Offenheit auch gegenüber ungewohnten musikalischen Ausdrucksformen.

Diese drei Arbeitsbereiche sind nicht als voneinander unabhängige Einheiten zu verstehen.

Sie sollen sich stets wechselseitig ergänzen und bereichern und Fächer übergreifende

Fragestellungen mit einbeziehen.

Schülerinnen und Schüler kommen aus unterschiedlichen Schularten in das berufliche Gymnasium.

Daher fällt dem Unterricht auch die besondere Aufgabe zu, Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Musiklehre zu wiederholen oder zu ergänzen und oberstufentypische Arbeitsformen wie selbstständiges Lernen, Gruppenarbeit, handlungsorientierter Unterricht und Präsentationstechniken einzuüben und zu festigen. Dabei soll der Bezug zu allen drei Arbeitsbereichen erkennbar sein.

Der Lehrplan lässt eine weitgehend individuelle Gestaltung des Unterrichts zu.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die im Unterricht vermittelten Kriterien, Aspekte und Perspektiven zu einem bewussteren Umgang mit der Sprache Musik befähigt werden.

Sondergebiete der Biowissenschaften

(2 Wochenstunden, nur für BTG, kann nicht gleichzeitig mit Sondergebiete der Ernährungswissenschaften gewählt werden)

Das Fach Sondergebiete der Biowissenschaften eröffnet Einblicke in die Vielgestaltigkeit der biowissenschaftlichen Teildisziplinen. Das Verständnis der Schülerinnen und Schüler für die naturwissenschaftliche Arbeitsweise wird durch exemplarische Behandlung von Themenbereichen gefördert, die Inhalte aus den Unterrichtsfächern Biotechnologie, Chemie und Physik verknüpfen und erweitern.

In der Eingangsklasse lernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Laborarbeitstechniken kennen. Sie werden zu genauem Beobachten und Dokumentieren sowie Auswerten und Diskutieren der Ergebnisse hingeführt. Die Erklärung chemischer und physikalischer Phänomene bildet die Grundlage für die Anwendung einzelner Mess- und Analyseverfahren. Neben der sachgemäßen Handhabung von Chemikalien und Geräten werden Aspekte der persönlichen Sicherheit vermittelt. Die Entsorgung von Abfallstoffen und der Schutz der Umwelt ergeben sich aus der Tatsache, dass Nachhaltigkeit und ökologische Prinzipien generell Unterrichtsinhalte darstellen. Weitere Einblicke in das Arbeitsumfeld eines Naturwissenschaftlers gewinnen die Schülerinnen und Schüler durch Exkursionen.

In den Jahrgangsstufen 1 und 2 wird die Vielgestaltigkeit biowissenschaftlicher Arbeitsgebiete und ihrer Grundlagen exemplarisch aufgezeigt.



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

Die Schülerinnen und Schüler erklären den apparativen Aufbau und die Durchführung einzelner quantitativer Analysen. Sie führen Berechnungen durch und diskutieren Ergebnisse und Fehlerquellen.

Sie erhalten Einblick in ausgewählte Teilbereiche der Ernährungswissenschaft. Kenntnisse der physiologischen und biochemischen Grundlagen befähigen die Schülerinnen und Schüler zur Beurteilung ihrer individuellen Ernährungsweise und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den von der Ernährungsindustrie entwickelten Trends.

Das Thema Neurobiologie zeigt den Schülerinnen und Schülern exemplarisch die interdisziplinäre Arbeitsweise in den Biowissenschaften auf, indem es Inhalte aus den Fächern der Biotechnologie, Chemie und Physik integriert. Die Schülerinnen und Schüler sind beim Studium dieser neurobiologischen Funktionen gefordert, eine Vielzahl bereits erworbener Kenntnisse anzuwenden, zu ergänzen und biologische Grundprinzipien zu erkennen.

Von den angebotenen Wahlthemen wird eines bearbeitet.

Sondergebiete der Ernährungswissenschaften

(2 Wochenstunden, alle Profile, kann nicht gleichzeitig mit Sondergebiete der Biowissenschaften gewählt werden)

Im Fach Sondergebiete der Ernährungswissenschaften befassen sich Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Richtungen des beruflichen Gymnasiums (AG, BTG, EG, SGG) mit der heutigen Ernährung des Menschen. Ohne naturwissenschaftliche Grundlagen vorzusetzen, erkennen sie Zusammenhänge zwischen der Ernährung und Psychologie, Medizin, Sport, Umwelt, Gesellschaft, Geschichte und weiteren Disziplinen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über Entwicklung und Stand des Nahrungsangebots und über das Ernährungsverhalten des Einzelnen. Sie erkennen, dass das Ernährungsgeschehen durch vielfältige, jedoch zusammengehörige Faktoren beeinflusst wird. Sie stellen die Bezugssysteme der Ernährung – Gesundheit, Umwelt, Gesellschaft – dar und bewerten diese. Die Schülerinnen und Schüler leiten Ansprüche an das Ernährungssystem ab und setzen diese in ein verantwortliches Handeln des Einzelnen um. Sie erkennen Zusammenhänge, die zu der heute erreichten Sicherung eines qualitativ hochwertigen Lebensmittelangebots geführt haben.

Die Schülerinnen und Schüler lernen soziologische und psychologische Einflüsse auf das Ernährungsverhalten kennen und erarbeiten Bewertungskriterien für das heute überwiegend verbreitete Ernährungsverhalten.

Der Lehrplan ist modular strukturiert: Je nach Interessenlage und Zusammensetzung der Klasse werden aus den Lehrplaneinheiten der Eingangsklasse und der Jahrgangsstufe 1 jeweils fünf, aus denen der Jahrgangsstufe 2 vier Wahlthemen ausgewählt und unterrichtet.



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

Global Studies

(2 Wochenstunden, alle Profile, bilingual unterrichtet: Deutsch/Englisch, kann nicht gleichzeitig mit Sozialmanagement gewählt werden)

Die Globalisierung hat zur Folge, dass gesellschaftliche Prozesse in den letzten Jahrzehnten interdependenter und somit für den Einzelnen weniger nachvollziehbar geworden sind.

Wirtschaftliche Zusammenhänge, Eingriffe in Ökosysteme, Migration und kulturelle Gegebenheiten sind Teil eines Bedingungsgefüges, das ganzheitlich betrachtet werden muss. Ziel des Faches Global Studies ist es, die Schülerinnen und Schüler, deren Zukunft und deren berufliche Entscheidungen zunehmend von diesen globalen, interdependenten Entwicklungen beeinflusst werden, auf die Herausforderungen einer komplexen und dynamischen Welt vorzubereiten. Insbesondere in der Arbeitswelt wird von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erwartet, dass sie neben einer hohen Fach- und Sozialkompetenz die Fähigkeit mitbringen, Gesprächspartnern unterschiedlichster Herkunft kompetent begegnen zu können. Dies schließt neben der notwendigen Sprachkompetenz die Sicherheit im Umgang mit anderen Kulturen und deren Eigenheiten ein.

Der Lehrplan des Faches Global Studies betrachtet in einem interdisziplinären Ansatz weltweite wirtschaftliche, politische, geografische, ökologische, soziale und kulturelle Zusammenhänge und Fragestellungen. Auf integrative Weise werden Kompetenzen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Geografie, kulturelle Studien sowie kommunikative Kompetenzen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegendes Wissen für die Orientierung in der globalisierten Welt. Sie beschäftigen sich mit Erklärungsmodellen und Lösungsansätzen für eine nachhaltige Entwicklung. Der bilinguale, kommunikative Ansatz trägt mit dem Erwerb fundierter interkultureller Kompetenz den zunehmenden Anforderungen in einer globalen Arbeitswelt Rechnung und bereitet die Schülerinnen und Schüler zudem in besonderem Maße auf die Anforderungen an inländischen und ausländischen Hochschulen vor. Der integrierte Erwerb der Debating-Kompetenz fördert die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen aus den Blickwinkeln Anderer und die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Relativierung des eigenen Standpunktes.

Um die Kommunikationskompetenz in der Fremdsprache zu verbessern, sind möglichst viele Lehrplaninhalte in der Fremdsprache zu unterrichten, mindestens jedoch 50 Prozent. Bedingt durch diese bilinguale Struktur des Faches lernen die Schülerinnen und Schüler, Ausgangs- und Zielsprache situationsgerecht zu verwenden.

Sozialmanagement

(2 Wochenstunden, nur für SGGG und SGGs, kann nicht gleichzeitig mit Global Studies gewählt werden)

Das Fach Sozialmanagement ergänzt die Profulfächer Pädagogik und Psychologie sowie Gesundheit und Pflege um sozialwissenschaftliche Inhalte. Soziale Organisationen in ihren Strukturen und Führungsaufgaben rücken ins Blickfeld und führen zur Frage von Integration ethischer, betriebswirtschaftlicher und sozialpolitischer Aspekte.



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

Das Fach Sozialmanagement bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen – Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht, Sozialpädagogik, Pädagogik, Psychologie, Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Ethik, Sozialpolitik – zu sehen. Das Zusammenwirken dieser Disziplinen legt Bausteine für ein ganzheitliches Denken und Handeln im sozialen Kontext. Schülerinnen und Schüler reflektieren erforderliche Kompetenzen (insbesondere personale und soziale Kompetenz) im Handlungsfeld Sozialmanagement.

In der Eingangsklasse erfolgt ein Einblick in die Grundlagen von sozialen Organisationen und Management. Der Schwerpunkt liegt in der Lehrplaneinheit „Öffentlichkeitsarbeit“, bei der die Schülerinnen und Schüler praxisnah Konzepte zur wirksamen Darstellung sozialer Organisationen entwickeln.

Die Jahrgangsstufe 1 gibt einen Überblick über Finanzierung, Personalwesen sowie Kommunikation und Konfliktmanagement als zentrale Instrumente erfolgreicher Führung sozialer Organisationen. In der Jahrgangsstufe 2 wird die Weiterentwicklung sozialer Organisationen im Hinblick auf Organisationsentwicklung, Projektmanagement und Qualitätsmanagement thematisiert. Die Lehrplaneinheit „Gesellschaft und Soziale Arbeit“ bietet die Möglichkeit einer abschließenden Reflexion und ermöglicht einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Der Lehrplan ist geprägt vom Spannungsfeld zwischen ökonomischen und ethischen Prinzipien. Diese ergänzen und widersprechen sich zugleich. Möglichkeiten der Synthese und daraus resultierende Synergieeffekte bieten eine Erweiterung der Handlungskompetenz für die Lernenden. Das Fach Sozialmanagement fördert im Verbund mit den anderen Fächern des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums die allgemeine Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und erleichtert durch Praxisbezug den Einstieg in die sozialwirtschaftliche Berufswelt sowie in die Berufe des Gesundheitswesens.

Da ein enger Bezug zum Fach Wirtschaftslehre besteht, ist es sinnvoll, Lerninhalte wie beispielsweise Finanzierung und Personalentwicklung miteinander zu verknüpfen.

Projektorientierter Unterricht fördert die Methoden- und Medienkompetenz. Im Hinblick auf die Lehrplaneinheit Projektmanagement bietet es sich an, Lerninhalte frühzeitig in Projektform zu erarbeiten, z. B. anhand einer virtuellen Existenzgründung.



Bitte lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie im Wahlfachmodul von BewO die Fächer wählen.

Wahl der anderen Wahlpflichtfächer in BewO

Über das Wahlfachmodul in BewO können Sie zu den Fremdsprachen auch die anderen Wahlpflichtfächer wählen. Hierbei müssen Sie diese Angaben machen, hier können Sie dies schon vorbereiten:

- | | |
|---|--|
| 6. Bildende Kunst oder Musik | <ul style="list-style-type: none">• Bildende Kunst (alle Profile)• oder Musik (alle Profile)• oder keines der beiden Fächer |
| 7. Sondergebiete | <ul style="list-style-type: none">• Sondergebiete der Biowissenschaften (nur BTG)• oder Sondergebiete der Ernährungswissenschaften (alle Profile)• oder keines der beiden Fächer |
| 8. Global Studies oder Sozialmanagement | <ul style="list-style-type: none">• Global Studies (alle Profile)• oder Sozialmanagement (nur SGGG und SGGs)• oder keines der beiden Fächer |

Religionslehre oder Ethik

Als Pflichtfach müssen Sie eines der Fächer evangelische oder katholische Religionslehre oder Ethik wählen. Wenn Sie einer Religionsgemeinschaft angehören, die einen eigenen (staatlich anerkannten) Religionsunterricht anbietet, ist dies auch möglich – nehmen Sie dann direkt mit der Schule Kontakt auf.

In BewO ist die Wahlmöglichkeit entsprechend vorhanden:

- | | |
|------------------------|--|
| 9. Religion oder Ethik | <ul style="list-style-type: none">• evangelische Religionslehre• oder katholische Religionslehre• oder Ethik |
|------------------------|--|